

Pressemitteilung

09. September 2026

LVM verleiht erstmals Kunstpreis für Kunst im öffentlichen Raum

Natascha Sadr Haghighian nimmt Auszeichnung für „86° WALTER HALİT“ in Münster entgegen

Die LVM Versicherung hat am Freitagabend erstmals den Kunstpreis für Kunst im öffentlichen Raum verliehen. Die deutsch-iranische Künstlerin Natascha Sadr Haghighian nahm die Auszeichnung für ihre Installation „86° WALTER HALİT“ bei der LVM in Münster entgegen.

Mit den leuchtenden Namen WALTER und HALİT auf dem Dach des Kasseler Regierungspräsidiums erinnert „86° WALTER HALİT“ an Walter Lübcke und Halit Yozgat, die Opfer rechtsextremer Gewalt wurden. Die Arbeit verbindet ihre Geschichten und macht Erinnerung im öffentlichen Raum sichtbar. Ein begleitendes Vermittlungsprogramm mit Audioerzählungen, einer digitalen Karte und Workshops erweitert die Arbeit.

„Zuerst möchte ich sagen, dass es besser gewesen wäre, wenn es dieses Kunstwerk nie gegeben hätte. Und wenn Halit Yozgat und Dr. Walter Lübcke heute mit uns hier wären und mit uns feiern könnten“, erklärt Natascha Sadr Haghighian direkt zu Beginn ihrer Dankesrede. Bei der Preisverleihung las die Künstlerin die Namen ihres Teams vor und bat stellvertretend einige Mitwirkende auf die Bühne, um die Auszeichnung gemeinsam entgegenzunehmen.

Für weitere Informationen:

Kristina Hoppe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Abteilung Kommunikation

LVM Versicherung
Kolde-Ring 21
48126 Münster

Telefon: 0251 702-59647

k.hoppe@lvm.de
www.lvm.de

„Für uns ist Kunst seit vielen Jahren Teil der Unternehmenskultur und gleichzeitig Teil unseres gesellschaftlichen Engagements“, ordnete der LVM-Vorstandsvorsitzende Dr. Mathias Kleuker die Bedeutung des neuen Kunstpreises bei der Preisverleihung ein. Der auf Initiative der LVM-Kulturbeauftragten Monika Schäfer-Althoff ins Leben gerufene Preis soll die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum stärker sichtbar machen.

Der LVM-Kunstpreis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Er umfasst ein

Preisgeld von 25.000 Euro, eine Ausstellung auf dem LVM-Campus sowie Diskursveranstaltungen zum ausgezeichneten Werk. Damit schafft die LVM über die Auszeichnung hinaus Zugänge zum Werk und fördert den gesellschaftlichen Austausch über Kunst. Die Preisträgerin möchte die Veranstaltungen insbesondere nutzen, um die Themen rechtsextreme Gewalt und Erinnerungskultur an Schulen zu vermitteln und daraus ein Bildungsangebot zu entwickeln.

Laudator Dr. Andreas Beitin, Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg, würdigte die besondere Wirkung der Installation: „Es ist eine Arbeit, die uns den Atem stocken lässt, die uns fordert, die uns konfrontiert und die genau dort ansetzt, wo Kunst ihre größte gesellschaftliche Sprengkraft entfaltet: im öffentlichen Raum.“

Im Anschluss moderierte Elke Buhr, Chefredakteurin des Monopol-Magazins und Mitglied der Jury, ein Gespräch mit der Künstlerin und Philipp Ziegler, Leiter des kuratorischen Teams am Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, über die Entstehung und Wirkung der Arbeit. Musikalische Beiträge, die Ausstellung und der offene Austausch rundeten den Abend ab.

Die LVM Versicherung

Fast 4 Millionen Kunden mit 15,5 Millionen Verträgen vertrauen der LVM. Sie gehört mit 5,3 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie Kapitalanlagen von 23,8 Milliarden Euro zu den 20 führenden Versicherern in Deutschland. Kundenservice vor Ort bieten die über 2.100 LVM-Vertrauensleute und Agenturpartner mit ihren 5.600 Mitarbeitenden und Auszubildenden in den bundesweit vertretenen LVM-Versicherungsagenturen, unterstützt von 4.500 Mitarbeitenden in der Unternehmenszentrale in Münster sowie im angestellten Außendienst.

Die Unternehmensgruppe hat ein vollständiges Produktangebot für Privat- und Gewerbekunden. Über die LVM-Kooperationspartner hkk, FNZ Bank, Wüstenrot Bausparkasse, PEAC (Germany) GmbH und Federated Hermes bietet sie weitere Versicherungs- und Finanzdienstleistungsprodukte an. (Stand Dezember 2025)

Weitere LVM-Pressemitteilungen finden Sie unter www.lvm.de/pressemitteilungen.